

Evaluierung der IT-Landschaft

Ausgangslage

IT-Landschaften großer Konzerne verändern sich durch Akquisitionen, Reorganisationen und technologische Entwicklungen enorm schnell. Dies führt innerhalb kurzer Zeit zu einer unüberschaubaren technischen und organisatorischen Komplexität. Die daraus folgende Intransparenz erschwert das Management der IT massiv, macht Risiken von Großprojekten unkalkulierbar und verdeckt die Stellhebel für Kosten und Nutzen.

Zielsetzung

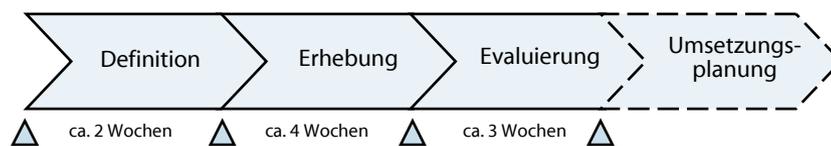
Das Beratungsprogramm *Evaluierung der IT-Landschaft* ist dafür konzipiert, durch eine strukturierte Analyse komplexe Systemlandschaften effizient zu erfassen, entscheidende Stellhebel zu identifizieren und dringend anstehenden Handlungsbedarf daraus abzuleiten. Damit wird nicht nur die Behebung der größten Probleme in die Wege geleitet. Vielmehr liefert das Beratungsprogramm eine solide Grundlage für die Umsetzung einer langfristigen IT-Roadmap.

Endprodukte

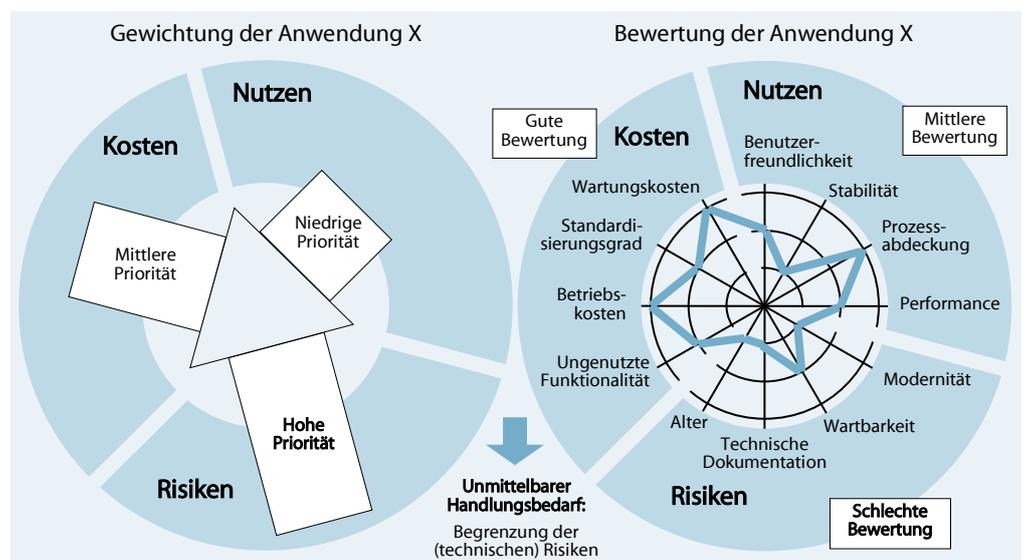
- Dokumentation der bestehenden IT-Landschaft: Anwendungen, Schnittstellen, Infrastruktur
- Detaillierte Analyse der Elemente der IT-Landschaft
- Katalog der Handlungsempfehlungen
- Optional: Umsetzungsplan

Vorgehen und zeitlicher Rahmen

Das Beratungsprogramm nimmt etwa 9 Wochen in Anspruch und sieht drei (optional vier) Projektphasen vor:



Unsere erprobte Evaluierungsmethodik erfasst innerhalb kürzester Zeit und mit geringem Ressourceneinsatz zum einen die ganze Breite einer IT-Landschaft, zum anderen die notwendige Tiefe, bis hinein in die entscheidenden Details. Die Grafik unten zeigt exemplarisch das Bewertungs-Framework.



Inhalt der

In der Definitionsphase wird das Ziel der Evaluierung auf die bestehende Ge-

Definitionsphase

schäfts- und IT-Strategie abgestimmt. Nach Festlegung der Projektorganisation beginnt die inhaltliche Projektarbeit mit einem Workshop. In diesem Workshop werden aus den Projektzielen entsprechende Gewichtung- und Bewertungskriterien abgeleitet. Weiter wird eine Bestandsaufnahme der existierenden Dokumentation vorgenommen. Die Inhalte der nachfolgenden Erhebungsphase orientieren sich an dem so herausgearbeiteten Kriterienkatalog. Die Tabelle unten zeigt ein Beispiel für einen solchen Katalog.

		Kriterien	
		Gewichtungskriterien Wie <i>wichtig</i> ist die Anwendung bezüglich dieser Kategorie?	Bewertungskriterien Wie <i>gut</i> ist die Anwendung bezüglich dieser Kategorie?
Kategorien	Risiken	<ul style="list-style-type: none"> Auswirkung von Störungen auf das Geschäft 	<ul style="list-style-type: none"> Wartbarkeit Modernität Alter Technische Dokumentation
	Kosten	<ul style="list-style-type: none"> Jährliche Gesamtkosten 	<ul style="list-style-type: none"> Standardisierungsgrad Betriebskosten Wartungskosten Ungenutzte Funktionalität
	Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> Quantifizierbarer finanzieller Nutzen Nicht-finanzieller Nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> Performance Stabilität Benutzerfreundlichkeit Prozessabdeckung

Inhalt der Erhebungsphase

In der anschließenden Erhebungsphase wird der durch die Kriterien definierte Informationsumfang über Fragebögen und strukturierte Interviews erhoben und verifiziert. Sowohl Fach-, als auch IT-Abteilungen werden dabei eingebunden. Zur systematischen Informationsbeschaffung stehen bewährte Tools und Abläufe zur Verfügung, so dass die externe Unterstützung auf eine begleitende Rolle reduziert werden kann.

Inhalt der Evaluierungsphase

Auf Basis der erhobenen Informationen schließt sich die übergreifende Beurteilung an. Die einzelnen Elemente der IT-Landschaft werden dabei umfassend untersucht und bewertet. Benchmarks bezüglich Standardisierungsgrad, Integrationsgrad oder anderen relevanten Kriterien zeigen mögliche Lücken zur „Best Practice“ auf. Um konkrete und zielgerichtete Maßnahmen ableiten zu können, wird generell zwischen Gewichtung und Bewertung der Elemente der IT-Landschaft differenziert (siehe umseitige Grafik unten).

Aus den Analyseergebnissen wird ein priorisierter Katalog von Handlungsempfehlungen abgeleitet und im Rahmen einer Abschlusspräsentation übergeben.

Inhalt der optionalen Umsetzungsplanungsphase

Die Umsetzungsplanung überführt den Katalog der Handlungsempfehlungen in ein konkretes Umsetzungsprojekt. Alle notwendigen Maßnahmen werden im Detail geplant und mit den betroffenen IT- und Fachabteilungen abgestimmt. Die Projektorganisation wird konstituiert, ein Termin- und Ressourcenplan ausgearbeitet. Der abschließende Projektworkshop dient der breiten Kommunikation des gesamten Vorhabens an alle betroffenen Stellen.

Kontakt

Fragen zu diesem Beratungsprogramm richten Sie bitte an:

Dr. Stefan Wilke

Telefon 089 890 559 - 229

E-Mail stefan.wilke@basycon.com

Basycon Unternehmensberatung GmbH

Welserstraße 1

81373 München

www.basycon.com